

# Stadt Kornwestheim

## Abschlussbericht der Projektleitung Teilprojekt Leitungskonzept Kindertagesstätten im OE-Prozess Amt 2

Teilnehmende: H. Deiß (Projektleitung), Fr. Finkbeiner (Stv. Projektleitung), Fr. Schwind, Fr. Wörsching, Fr. Garro (Personalabt.), Fr. Thiel / H. Sasse (Personalrat)

Das Leitungskonzept Kindertagesstätten wurde als Teilprojekt im OE-Prozess Amt 2 erarbeitet.

### Inhaltsverzeichnis

1.	Ausgangssituation .....	1
2.	Leitungskonzept .....	2
	2.1. Aufgaben .....	2
	2.2. Freistellung der Einrichtungsleitung .....	2
	2.3. Eingruppierung der Leitung .....	3
	2.4. Personalbedarf / Mindestpersonalschlüssel .....	4
	2.5. Finanzierung / Auswirkungen .....	4
	2.6. Untersuchungsauftrag der CDU-Fraktion .....	5
3.	Anlagen .....	7
	3.1. Anlage 1 – Organigramm der Abteilung Kindergärten/-tagesstätten .....	7
	3.2. Anlage 2 - Stellen und Anforderungsprofil Leitung Kindergarten / Kinderhäuser .....	8
	3.3. Anlage 3 - Berechnungsblatt .....	11

### 1. Ausgangssituation

Die Kindergärten und Kindertagesstätten sind mit Ausnahme von Kinderhaus Bebelstraße, Karlstraße, Kiga Otterweg nicht mit Einrichtungsleitungen ausgestattet. Die Einrichtungen werden von der Abteilungsleiterin Kindergärten/-tagesstätten im Amt für Stadtgesellschaft, bzw im künftigen Fachbereich „Kinder, Jugend, Bildung“ geführt. Sie ist die direkte Vorgesetzte von über 30 Einrichtungsleitungen, Gruppenleiterinnen und Vertretungskräften. Die Anforderungen an das Leistungsangebot der Tageseinrichtungen haben sich in den letzten Jahren ständig erweitert. Die Aufgaben der Erzieherinnen und Erzieher sind im pädagogischen und organisatorisch-administrativen Bereich komplexer und umfangreicher geworden

Vor dem Hintergrund dieser höheren Anforderungen an die Personalführung durch die Vorgaben des TVÖD (insb. leistungsorientierte Bezahlung, vorgeschriebene Mitarbeitergespräche) und der geänderten inhaltlichen und konzeptionellen Rahmenbedingungen (z.B.: Qualitätsmanagement, Orientierungsplan, Tagesbetreuungsausbaugesetz - TAG) ist die direkte Personalführung mit einer Leitungsspanne von weit über 1:30 nicht darstellbar.

Um die notwendige Qualität in den Kindertageseinrichtungen weiterentwickeln zu können, den bedarfsgerechten Ausbau und die Umsetzung des Orientierungsplans für Bildung und Erziehung voran zu bringen sowie die Zusammenarbeit mit Träger, Eltern und Schulen zu optimieren ist es erforderlich in allen städtischen Kindertageseinrichtungen Leitungskräfte einzusetzen.

# Stadt Kornwestheim

## 2. Leitungskonzept

Das Leitungskonzept sieht die Einrichtung von Leitungsstellen in allen Einrichtungen vor. Zumindest in den großen Einrichtungen (ab 4 – 5 Gruppen) wären auch ständige stellvertretende Leitungen sinnvoll. Davon wird derzeit abgesehen, weil zuerst alle Leitungsstellen besetzt werden sollten und sich die dadurch geänderten Abläufe noch „einspielen“ müssen. Die Urlaubs- und Krankheitsvertretung (Verhinderungsstellvertretung) der Einrichtungsleitung wird einer Gruppenleitung übertragen.

### 2.1. Aufgaben

Zu den Aufgaben einer Leitungskraft gehören die Erarbeitung des pädagogischen Konzepts, die Mitarbeiterführung, die Betriebsführung der Einrichtung, die Kooperation Schule / Kiga, die Vertretungsfunktion (Elternarbeit, Zusammenarbeit mit Jugendamt, Schulen, Kita-Träger) und die Projektarbeit. Auf das detaillierte Stellen- und Anforderungsprofil am Schluss dieses Berichts wird verwiesen.

Leitungskräfte in den Einrichtungen tragen wesentlich zur Erhöhung der Effizienz aller Prozesse bei. Dazu gehören unter anderem:

- Verbesserung der Qualitätsstandards, Weiterentwicklung des Betreuungsangebots und der pädagogischen Arbeit.
- Entlastung der Erziehungskräfte im Bereich Organisation und Verwaltung, damit mehr Zeit für pädagogische Arbeit mit Kindern und für die Umsetzung des Orientierungsplans zur Verfügung steht und Unterstützung der Fachkräfte bei schwierigen Gesprächen.
- Ein verantwortlicher direkter Ansprechpartner für Erziehungsfachkräfte, Eltern, Stadtverwaltung, Schulleitungen usw.

### 2.2. Freistellung der Einrichtungsleitung

Zur Erfüllung der aufgeführten Leitungsaufgaben und zur Erreichung der Effizienzziele bedarf es einer angemessenen Freistellung vom Gruppendienst.

Der Freistellungsanteil wird pro Gruppe, abhängig von den im Stellenprofil beschriebenen Aufgaben, berechnet und zwar mit unterschiedlichen Werten bei Regelgruppen bzw. Gruppen mit veränderten Öffnungszeiten (RG/VÖ) einerseits und andererseits bei Ganztagesgruppen (GT).

<b>Berechnung Leitungsanteil</b>	<b>Stunden je Gruppe RG/VÖ</b>	<b>Stunden je Gruppe GT</b>
Pädagogisches Konzept	0,50	1,00
Mitarbeiterführung	1,00	1,50
Betriebsführung	1,00	1,50
Kooperation Schule / Kiga	0,50	0,50
Vertretungsfunktion	1,50	1,50
Projektarbeit	0,50	0,50
<b>Gesamtstunden pro Gruppe</b>	<b>5,00</b>	<b>6,50</b>

## Stadt Kornwestheim

Im Ergebnis würde dies nach gegenwärtigem Stand rund 5,5 Vollkraftanteile bedeuten. Unter Einbeziehung der derzeitigen Änderungen in der Gruppenzusammensetzung (Umwandlung von Regel- in Ganztagesgruppen, altersgemischte Gruppen) und der für 2013 geplanten Änderungen (je 2 Krippengruppen im Kiga Lessingsstraße, Kinderhaus Karlstraße), der Zusammenführung der Schülerhortgruppen sowie ggf. einer zusätzlichen Gruppe im Schülerhort Wettcenter und der Einrichtung einer (bis zu) 6-gruppigen Einrichtung Kinderhaus Neckarstraße steigt der Leitungsanteil auf rund 300 Stunden/Woche (dies entspricht rund 7,5 Vollkraftstellen).

Die im Folgenden für jede Einrichtung vorgesehenen Leitungsanteile in Stunden pro Woche können – soweit sie mind. 50% betragen – auch als Teilzeitstelle angeboten werden. Ansonsten werden die Leitungsaufgaben noch ergänzt durch pädagogische Aufgaben (z.B. interne Vertretung bzw. Vertretung in Randzeiten). Bei kleineren Einrichtungen (Kirchstr., Rosensteinstr., Weimarstr., Villeneuvestr.) wird die Leitung von einer Gruppenleitung übernommen, die Kompensation erfolgt dann durch teilzeitbeschäftigte Erziehungsfachkräfte.

Auf der Grundlage der oben dargestellten Berechnung würden den einzelnen Einrichtungen folgende Freistellungsanteile zur Verfügung stehen:

Einrichtung	Gruppen VÖ/RG	Gruppen ganztage	Leitungs- stunden/ Woche	Entgelt- gruppe bis
Bolzstraße	5	0	25,00	S15
Daimlerstraße	2	3	29,50	S13
Kirchstraße	2	0	10,00	S10
Kiga Lessingstraße (2013 mit 2 U3-Gruppen)	1	3	24,50	S10
Otterweg (Leitungsstelle vorhanden)	4	1	26,50	S15
Rosensteinstraße	2	0	10,00	S10
Starenweg I und II	5	0	25,00	S15
Villeneuvestraße	2	0	10,00	S10
Weimarstraße	2	0	10,00	S7
Bebelstraße (Leitungsstelle vorhanden)	0	6	39,00	S13
Karlstraße (2013 mit 2 U3-Gruppen) (Leitungsstelle vorhanden)	1	4	31,00	S13
Schülerhort im Wettcenter vorauss.	0	3	19,50	S10
Kinderhaus Neckarstraße vorauss.	0	6	39,00	S13
			<b>299,00</b>	

### 2.3. Eingruppierung der Leitung

Die Eingruppierung richtet sich nach der Zahl der durchschnittlich belegten Betreuungsplätze und ist jedes Jahr neu zu ermitteln. Der Ermittlung der Durchschnittsbelegung ist für das jeweilige Kalenderjahr grundsätzlich die Zahl der vom 1. Oktober bis 31. Dezember des vorangegangenen Kalenderjahres vergebenen, je Tag gleichzeitig belegbaren Plätze zugrunde zu legen:

# Stadt Kornwestheim

- Durchschnittsbelegung unter 40 Plätze = S 7
- Durchschnittsbelegung mind. 40 Plätze = S 10
- Durchschnittsbelegung mind. 70 Plätze = S 13
- Durchschnittsbelegung mind. 100 Plätze = S 15
- Durchschnittsbelegung mind. 130 Plätze = S 16 (in K'heim z.Z. nicht relevant)
- Durchschnittsbelegung mind. 180 Plätze = S 17 (in K'heim z.Z. nicht relevant)

In Zahlen ausgedrückt bedeutet dies

Entgeltgruppe jeweils in Stufe 4	Jahresgehalt brutto
S 6 (Erzieherin)	34.971,51
S 7	35.449,72
S 8 (bisher Gruppenleitung in K'heim)	38.045,20
S 10	39.986,82
S 13	42.697,73
S 15	43.782,14

Der Berechnung wurde die Stufe 4 der jeweiligen Entgeltgruppe zugrunde gelegt.

## 2.4. Personalbedarf / Mindestpersonalschlüssel

Der Mindestpersonalschlüssel des Kommunalverbandes für Jugend und Soziales (KVJS) liegt aktuell bei ca. 97 Stellen, ab September bei rund 99 Vollkraftstellen. Bei Umsetzung der für 2013 geplanten Änderungen wird der Mindestschlüssel bei rund 130 Stellen liegen. Derzeit stehen im Stellenplan 92 Stellen zur Verfügung. In diesen Wert sind auch 13 Ausbildungsstellen (Anerkennungspraktikanten) mit einem Wert jeweils von 0,8 Stellenanteilen eingerechnet (dh. insg. 10,4 VK-Anteile).

Ergänzend wird darauf hingewiesen, dass der Zeitanteil des Springerpools zur Aufrechterhaltung der Betreuungsqualität (vgl. auch Beschluss Vorlage 248/2011 zur Schaffung weiterer 1,5 Vertretungsstellen) nicht Bestandteil des Mindestpersonalschlüssels ist, dh. nicht auf den Personalschlüssel angerechnet wird.

### Zwischenergebnis

Die für die Leitungen der Einrichtungen bereitzustellenden Freistellungsanteile liegen innerhalb des Mindestpersonalschlüssels. Da die insgesamt fehlenden Stellen ohnehin zu Beginn des neuen Kindergartenjahres nachbesetzt werden müssen, sollte diese bereits jetzt mit Leitungskräften besetzt werden.

## 2.5. Finanzierung / Auswirkungen

Derzeit sind Erzieherinnen in der Funktion einer Gruppenleitung in S 8 eingruppiert. Diese gegenüber dem Grundgehalt einer Erzieherin (S 6) höhere Eingruppierung war gerechtfertigt, da die Gruppenleitungen teilweise organisatorische Aufgaben einer Kita-Leitung wahrgenommen hatten.

# Stadt Kornwestheim

Künftig sollen alle neueingestellten Erzieherinnen in S 6, Kinderpflegerinnen in S 4 (mit der Möglichkeit nach langjähriger Bewährung in S 6 aufzusteigen) eingruppiert werden. Die bei der Stadt in S 8 beschäftigten Mitarbeiterinnen behalten ihre bisherige Bezahlung.

Zur Personalgewinnung erforderlich ist bei Neueinstellungen in S 6 gleichzeitig die Option, den tariflichen Spielraum bei der Festlegung der Erfahrungsstufen auszuschöpfen (d. h. Einstellung in S 6 zwischen Stufe 2 und 5). Es wird darauf hingewiesen, dass die Nachbarstädte Erzieherinnen ebenfalls nach S 6 bezahlen (Ausnahme: Stadt Stuttgart; alle Erzieherinnen in Ganztagesgruppen erhalten S 8). In einigen Städten werden bereits übertarifliche Leistungen diskutiert, weil die Personalgewinnung immer schwieriger wird.

Da das Leitungskonzept an sich stellenneutral innerhalb des KVJS-Schlüssels dargestellt werden kann, fallen nur Mehrkosten in Höhe des Differenzbetrags zw. S 8 und S 10 -15 an :

Entgeltgruppe	Arbeitgeberaufwand ca.	Differenz zu S 8	Anzahl neue Stellen	Summe
S 8	48.500			
S 10	51.000	2.500	5	12.500
S 13	54.500	6.000	2	12.000
S 15	56.000	7.500	2	15.000
<b>Mehraufwand insg.</b>				<b>39.500</b>

## 2.6. Untersuchungsauftrag der CDU-Fraktion.

Die CDU-Fraktion hat im Rahmen der Haushaltsrede des Fraktionsvorsitzenden Herrn Ohnesorg den Auftrag erteilt, die Anhebung des Personalschlüssels im Zusammenhang mit Schaffung von Leitungszeit in den Kita / Kiga zu untersuchen.

Auszug aus HHRede CDU

*"Mit der Neustrukturierung der Kindergartengebühren, die unlängst erfolgt ist, hat die Stadt Kornwestheim einen wichtigen Schritt zur qualitativen Verbesserung der Kinderbetreuung getan. Wir stellen uns zur qualitativen Verbesserung weitere Schritte vor. Dies betrifft insbesondere den Betreuungsschlüssel in Kindergärten, Kindertagesstätten und Horten, den wir um mindestens 20% über die Vorgaben des KVJS anheben wollen, verbunden mit der Schaffung von Leitungszeit bei mehrgruppigen Einrichtungen.*

*Wir wissen nicht, welche finanziellen Auswirkungen sich dabei ergeben können und bitten zunächst darum, dies zu untersuchen. Die Stellung von Anträgen dazu behalten wir uns vor."*

Eine Erhöhung des Personalschlüssels um 20 % würde 2012 ein Stellenplus von ca. 20 Stellen ergeben. Bei einem durchschnittlichen Arbeitgeberaufwand von 45.000 (S 6, St. 4) EUR wären dies rund 900.000 EUR zusätzlich pro Jahr.

Falls der Mindestschlüssel für das Jahr 2013 auf rund 130 Stellen steigt, bedeutet dies einen Mehraufwand von rund 1,35 Mio.

Unabhängig vom finanziellen Mehraufwand ist es derzeit ohnehin schwierig den zur Betriebsgenehmigung erforderlichen Mindestpersonalstand zu erreichen, da der hohe Bedarf an U 3-Plätzen alle Gemeinden trifft.

Der Untersuchungsauftrag bezieht sich insbesondere auf die Erhöhung des Personalschlüssels als Möglichkeit der qualitativen Verbesserung der Kinderbetreuung. Dazu gehören neben der sachgerechten Ausstattung der Einrichtungen, qualifizierte und engagierte Mitarbeiter/-innen und effiziente Führungsstrukturen und optimierte Abläufe.

## Stadt Kornwestheim

Bei der Personalsuche steht bei den Bewerberinnen und Bewerbern der kurze Weg zwischen Wohn- und Arbeitsort im Vordergrund. Dann folgt die Frage nach der Ausstattung der Einrichtung mit freigestellten Leitungskräften (jüngere Bewerberinnen wollen sich meist auf die pädagogische Arbeit konzentrieren) und der Möglichkeit sich fortzubilden. An dritter Stelle steht die Bezahlung.

Mit der Etablierung von freigestellten Leitungen ist ein wichtiger Punkt erfüllt, da dadurch Erziehungsfachkräfte von organisatorischen Aufgaben entlastet werden. Die Qualifizierung, insb. Maßnahmen des Gesundheitsmanagements, sind schon schwieriger abzubilden, müssen doch Fortbildungsmaßnahmen während der Öffnungszeit durchgeführt werden. Dies kann wiederum durch Springkräfte zum Teil aufgefangen werden. In der Frage der Bezahlung sind wir tarifvertraglich gebunden – eine Möglichkeit Spielräume auszuschöpfen wurde oben bereits aufgezeigt.

Weitere Möglichkeiten - zur Antwort auf den Untersuchungsauftrag - könnten beispielsweise sein:

- Die Aufstockung des Springerpools ausserhalb des KVJS-Schlüssels (finanzielles Volumen bei z.B. 2 Stellen: 90.000 EUR)
- Der Einsatz weiterer Sprachförderkräfte in Einrichtungen mit hohem Migrantenanteil
- Die Darstellung der Freistellungsanteile der Leitungskräfte ausserhalb des KVJS-Schlüssels (finanzielles Volumen bei rund 7 Stellen: ca. 400.000 EUR)
- Intensivierung der Ausbildung (Vorschlag wird derzeit erarbeitet) zur künftigen Deckung des Personalbedarfs.

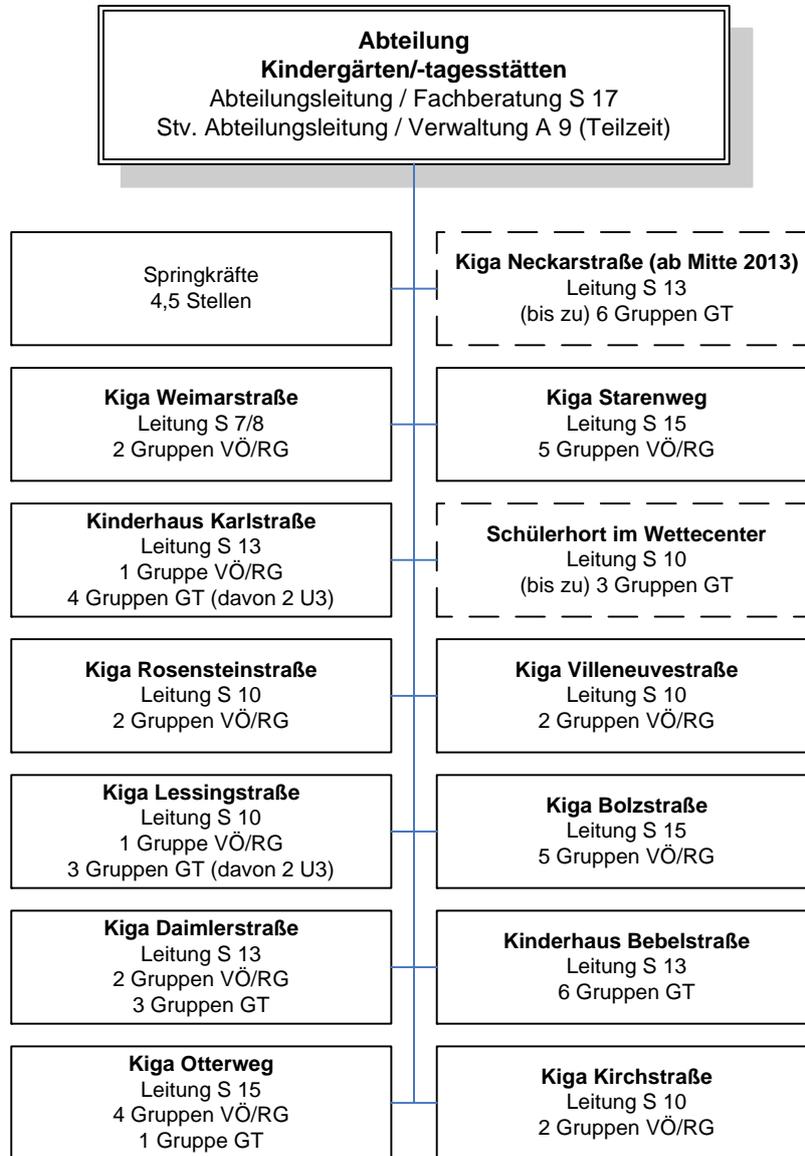
Aus Sicht der Projektleitung sollten diese weitergehenden Möglichkeiten im Rahmen der Haushaltsberatung im Zusammenhang mit der gesamten finanziellen Entwicklung betrachtet werden.

# Stadt Kornwestheim

## 3. Anlagen

### 3.1. Anlage 1 – Organigramm der Abteilung Kindergärten/-tagesstätten

#### Fachbereich Kinder, Jugend, Bildung



# Stadt Kornwestheim

## 3.2. Anlage 2 - Stellen und Anforderungsprofil Leitung Kindergarten / Kinderhäuser

<b>Organisatorische Merkmale</b>	
Stellenbezeichnung	Leitung Kita / Kiga
Arbeitsstunden z.Zt./Woche	bis 39 h
<b>Stellenanforderungen</b> Qualifikation	
Berufsausbildung (EG 5-8 bzw. A6-A9m)	
Weiterbildung (Meister, Fachwirt) EG 8-9 Stufe 4 bzw. 9 St. 6 bzw. A8 - A10)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Staatlich anerkannter Erzieher/Staatlich anerkannte Erzieherin mit Zusatzqualifikation Fachwirt/Fachwirtin für Erziehungswesen</li> <li>• Elementarpädagoge/Elementarpädagogin</li> <li>• Sozialpädagoge / Sozialpädagogin</li> </ul>
FH-Studium, Bachelor (EG 9-12, A 10-A 13 gD)	

Nr.	Aufgaben	Gewichtung in %
	<b>Leitungsaufgaben</b>	
1	Päd. Konzept	15
2	Führung MA	25
3	Betriebsführung	25
4	Vertretungsfunktion	25
5	Kooperation Schule / Kiga	5
6	Projektarbeit	5
	<b>Fachaufgaben</b>	
7	Pädagogische Arbeit / Gruppenleitung / Vertretung (siehe Stellenbeschreibung für Erzieher/-innen)	x
	Hinweis: die og. prozentuale Einteilung gilt bei vollständiger Freistellung für Leitungsaufgaben. Bei Übernahme von Fachaufgaben ist die Gewichtung entsprechend anzupassen	

### Ziele der Stelle

Kindergartenleiter/innen planen, organisieren und überwachen den Betrieb eines Kindergartens. Sie betreuen auch selbst Kinder und qualifizieren ihre Mitarbeiter/innen in fachlicher, personeller und organisatorischer Hinsicht.

# Stadt Kornwestheim

## Funktionen / Hauptaufgaben

Die Kita-Leitung übt Fach- und Dienstaufsicht gegenüber den pädagogischen und hauswirtschaftlichen Mitarbeiterinnen aus. Sie berät fachlich den Träger, Mitarbeiterinnen, Eltern/Elternbeirat sowie wird beraten durch den Träger, die Mitarbeiterinnen, die Fachberatung der Stadt Kornwestheim, andere pädagogische Institutionen.

- **Pädagogisches Konzept**  
Entwicklung eines pädagogischen Konzepts zur Förderung der Kinder und entsprechende Planung der Kinder- und Gruppenarbeit sowie Umsetzung des pädagogischen Konzepts in den Teamsitzungen, Anleitung zur Durchführung, Entgegennahme von Anregungen, Problembesprechungen von Einzelfällen und gegebenenfalls Einleitung von weiteren Maßnahmen (Kinder- und Jugendhilfe)
- **Führung der Mitarbeiter/innen**  
Koordination der pädagogischen Arbeit aller Mitarbeiterinnen in der Einrichtung; Einarbeitung von neuem Personal; Informationsbeschaffung und Informationspflicht durch geeignete Maßnahmen bei organisatorischen, pädagogischen, konzeptionellen, rechtlichen Inhalten aber auch bzgl. fachpolitischer Fragen im Bereich der Kindertageseinrichtung; Fortbildung des Personals organisatorisch und konzeptionell sichern; Verantwortung für die Praktikantenanleitung unter Beachtung der Richtlinien des Praktikantenvertrags; Führung von Mitarbeitergesprächen
- **Betriebsführung**  
Aufnahme, An- und Ummeldung der Kinder und Weiterleitung an die Stadt zwecks Abrechnung der Kindergartengebühren; Verwaltung der Sachmittel, Beschaffung, Anforderung von Spielmaterial, sonstigen Verbrauchsmaterialien, Meldung von Schäden und notwendigen Reparaturen, Führung und Verwaltung der "Teekasse", Einziehung von Geldern und Abrechnung  
Organisation und Leitung des Personaleinsatzes (Erzieher/innen, Praktikanten); Regelung der innerbetrieblichen Vertretung bei Krankheit, Urlaub, Fortbildung, Dienstbefreiung und Überstundenausgleich; Sicherstellung des Datenschutzes; Verantwortung für die gesamte Einrichtung im Hinblick auf Sicherheit, Ordnung, Instandhaltung und Hygiene; bei Unfällen von Mitarbeiterinnen und Kindern Information an den Träger und Erstellung einer Unfallanzeige; bei Haftpflichtfällen Information an den Träger; Meldung übertragbarer Krankheiten gemäß Infektionsschutzgesetz (IfSG) an das Gesundheitsamt
- **Aufgaben in der Vertretungsfunktion** (Vertretung der Einrichtung nach innen und aussen)  
Ausübung des Hausrechts in Vertretung des Trägers | Führung von allgemeinen Elterngesprächen, von Einzelgesprächen in Problemsituationen unter Einbeziehung der sozialpäd. Fachkräfte, Beratung im Hinblick auf Frühförderungsmöglichkeiten | Durchführung von Elternabenden, Informationsveranstaltungen zu offenen Fragen, Gewinnung von Dozenten | Durchführung von Teamsitzungen, Supervision | Teilnahme und Durchführung von Elternabenden, Kooperation mit der Gemeinde, Hilfestellung und Beratung bei aufkommenden Problemen und Fragen den Kindergarten betreffend | Federführende Organisation und Durchführung von Aktionen (Ausflüge usw.)
- **Kooperation mit den Grundschulen**, Vorschulen, Lehrern usw. Erstellung der Gutachten für die Einschulung
- **Projektarbeit** in Abstimmung mit Träger

# Stadt Kornwestheim

## Anforderungen

### **Persönliche und soziale Kompetenz/Persönlichkeitsmerkmale**

Die Stelle erfordert neben einer entsprechenden Ausbildung und Wissen besondere Fähigkeiten auf dem Gebiet der Personalführung und Umgang mit Kindern.

### **Zusatzanforderungen für Einrichtungsleitungen:**

- Führungskompetenz, Kooperationsfähigkeit, Integrationsfähigkeit
- Fähigkeit, das Tätigkeitsfeld zu überblicken, fachlich und zeitlich zu strukturieren und Prioritäten zu setzen
- verantwortlicher Umgang mit der eigenen Autorität
- Kenntnis in Qualitätsmanagement

### **Grundanforderungen**

- Umfassende Kenntnisse aus den angrenzenden wissenschaftlichen Bereichen z.B. Psychologie, Neurobiologie, Pädagogik, Soziologie, Ethik, Politik, Recht usw.
- Kenntnisse über pädagogische Konzepte zur Umsetzung des Bildungs- und Erziehungsauftrags der Elementareinrichtungen
- Kenntnisse der Methodik und Didaktik einer individualisierten Pädagogik im Elementarbereich
- Kenntnisse zur Arbeit mit Kinder im Alter von 0 -3 Jahren , 3 – 6 Jahren und 6 – 12 Jahren
- Fähigkeit, Bildungs- und Entwicklungsprozesse der Kinder wahrzunehmen, zu verstehen, im Dialog mit andern zu reflektieren und zu dokumentieren.
- Fähigkeit zu abstraktem und analytischen Denken
- Grundlagen und Kompetenzen in spezifischen Bildungsbereichen – umfassende Allgemeinbildung. Besondere Schwerpunkte bilden die Entwicklungsbereiche Sprache und naturwissenschaftlichen-technische Bildungsbereiche, Neugierde und Interesse.
- Beziehungs- und Kommunikationsfähigkeit
- Fähigkeit zur Teamarbeit und interdisziplinären Zusammenarbeit mit anderen Berufsgruppen
- Lebenslange Neugierde, Lern- und Veränderungsbereitschaft, Kritik- und Konfliktfähigkeit im Hinblick auf die Zusammenarbeit mit Kindern, Eltern, Kolleginnen, Kooperationspartnern, Leitung und Fachberatung
- Persönlichkeitskompetenzen im Hinblick auf den Umgang mit den eigenen Stärken und Schwächen, hohe Belastbarkeit, hohe Motivation und Eigeninitiative, Bereitschaft zu professionellem Handeln im Hinblick auf Kinder, Eltern und Kollegen/innen
- Kenntnisse und Fähigkeiten zur Sozialraum- und Gemeinwesenorientierung
- Vernetzungs- und Kooperationskompetenzen

## Stadt Kornwestheim

### 3.3. Anlage 3 - Berechnungsblatt

Einrichtung	KVJS 2013	KVJS 2012	STPL 2012	VÖ/RG	GT	Leitungs- stunden	Bew.
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)
Bolzstraße	9,88	9,88	7,83	5	0	25,00	S15
Daimlerstraße	11,23	11,23	10,80	2	3	29,50	S13
Kirchstraße	4,23	4,23	4,00	2	0	10,00	S10
Kiga Lessingstraße (2013 mit 2 U3-Gruppen)	10,85	7,89	12,65	1	3	24,50	S10
Otterweg	10,37	11,43	9,70	4	1	26,50	S15
Rosensteinstr.	4,75	4,75	3,80	2	0	10,00	S10
Starenweg I und II	10,72	10,72	9,60	5	0	25,00	S15
Villeneuvestraße	4,35	4,35	4,13	2	0	10,00	S10
Weimarstraße	3,71	3,71	3,79	2	0	10,00	S7
Bebelstraße	19,11	19,11	15,57	0	6	39,00	S13
Karlstraße (2013 mit 2 U3- Gruppen))	14,81	11,81	10,18	1	4	31,00	S13
Schülerhort im Wettecenter voraus.	7,50		0,00	0	3	19,50	S10
Kinderhaus Neckarstraße voraus.	19,11		0,00	0	6	39,00	S13
	<b>130,62</b>	<b>99,11</b>	<b>92,05</b>	<b>26</b>	<b>26</b>	<b>299,00</b>	

#### Erläuterung:

Spalte 2: KVJS-Schlüssel für Stellenplan 2013

Spalte 3: KVJS-Schlüssel für Kiga-Jahr ab Sep. 2012

Spalte 4: Stellenplan 2012 inkl. 13 Stellen für Anerkennungspraktikanten (Anrechnung 0,8)

Spalte 5: Anzahl der Gruppen VÖ/RG (veränderte Öffnungszeiten / Regelgruppe)

Spalte 6: Anzahl der Gruppen GT (Ganztagesbetreuung)

Spalte 7: Freistellungsanteile in Stunden pro Woche

Spalte 8: Mögliche Bewertung der Leitungsstellen